Schulprogramm

Oberschule im Lossatal

Falkenhain

Inhalt

„Hinterm Horizont geht's weiter – zusammen sind wir stark." ***Udo Lindenberg***

		Seite
1.	Unser Leitbild	2
2.	Wir setzen uns gemeinsam Ziele	3
3.	Wir setzen unsere Maßnahmen konsequent um	5
4.	Wir zeigen Transparenz nach innen und außen	6
5.	Wir steuern uns selbst	7
6.	Wir sichern unsere Qualität der Bildungsarbeit	8
7.	Wir nutzen unsere Ressourcen	10
8.	Steckbrief	14
9.	Anhang	19

1. Unser Leitbild

„Ideale sind ein Leuchtturm, kein Hafen.“
Axel von Ambesser

- Wir stehen für eine hohe Qualität des Unterrichtes.
- Wir nehmen alle Schüler mit ihren Stärken und Schwächen an, fördern und fordern sie.
- Wir sichern jedem einzelnen Schüler den Weg in seine Zukunft durch den bestmöglichen Schulabschluss ab.
- Wir organisieren den Unterricht und das Schulleben nach klaren Strukturen.
- Wir planen und arbeiten im Team.
- Wir sind verantwortlich für die Gesunderhaltung unserer Schüler und Lehrer.
- Wir wecken Freude am Lernen und Lehren.
- Wir fördern die Verbundenheit aller Schüler zu unserer ländlichen Region.

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“ ***F. Rabelais***

2. Wir setzen uns gemeinsam Ziele

„Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg."
Laozi

Im Mittelpunkt stehen für uns:

- **die Schüler**

  - lehrplangerechter, an Schülern orientierter Unterricht
  - erkennen, annehmen, fördern und fordern von Stärken und Schwächen unserer Schüler
  - mit Freude und Neugier ohne Angst lernen
  - Entwicklung von Kompetenzen in allen Bereichen
  - Einbeziehung der Schüler in die Bildungs- und Erziehungsarbeit
  - Ausbildung von Demokratiebewusstsein
  - Vielfalt unterrichtsergänzender Angebote
  - Erziehung zum selbstverantwortlichen Lernen
  - charakterliche Bildung
  - Vermittlung von Wissen zur gesunden Lebensweise/ Drogenprävention
  - Klarheit und Akzeptanz bei der Einhaltung von Regeln

- **die Klassen**

  - jeder Einzelne nach seinen Bedürfnissen ein anerkanntes Mitglied unserer Gemeinschaft
  - Förderung von Teamgeist zwischen den Altersgruppen
  - Entwicklung von Vertrauen und Toleranz
  - üben von Diskussionskultur und Umgang mit Kritik
  - aktive Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen
  - Förderung der Arbeit im Schülerrat

- **die Lehrer**

  - differenzierte Wissensvermittlung
  - klar strukturierter Unterricht in vielfältigen Sozialformen und Unterrichtsmethoden
  - didaktisch gut vorbereiteter Unterricht
  - unser Unterricht ist verständlich in Zielen, Methoden und Leistungsbewertung
  - kontinuierliche Fort- und Weiterbildung
  - gemeinsames Auftreten und Handeln im Team

- **die Eltern**

  - Einbeziehung der Eltern in die Bildungs- und Erziehungsarbeit
  - Erziehungspartnerschaften mit den Eltern pflegen
  - Verantwortung der Eltern bei der schulischen und gesundheitlichen Entwicklung unserer Schüler stärken
  - Förderung der Arbeit im Elternrat

- **die Schulpartner**

  - enge Zusammenarbeit mit Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft
  - regionale Kompetenzförderung
  - Gewinnung von Partnern zur optimalen Berufsorientierung- und Vorbereitung unserer Schüler
  - Unterstützung der schulischen Arbeit durch den Förderverein

3. Wir setzen unsere Maßnahmen konsequent um

„ Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“
Goethe

Unsere inhaltlichen und organisatorischen Konzeptionen:

- ✓ Berufsorientierungskonzeption
- ✓ Präventionskonzeption
- ✓ GTA- Konzeption
- ✓ Integrationskonzeption
- ✓ Leistungsschwächenkonzeption
- ✓ Konzeption zum Fächer verbindenden Unterricht
- ✓ Fortbildungskonzeption
- ✓ Personalentwicklungskonzeption
- ✓ Konzeption zum Arbeitsschutz
- ✓ Konzeption zum Brandschutz
- ✓ Konzeption zur Schulhygiene
- ✓ Konzeption zur Amoklage
- ✓ Konzeption zur Schulsozialarbeit
- ✓ Konzeption zur Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern
- ✓ Konzeption zu Schulversuchen
- ✓ Konzeption Qualitätsmanagement

4. Wir zeigen Transparenz nach innen und außen

„Das Geheimnis der Erziehungskunst ist der Respekt vor den Schülern.“ ***R. W. Emerson***

Innen

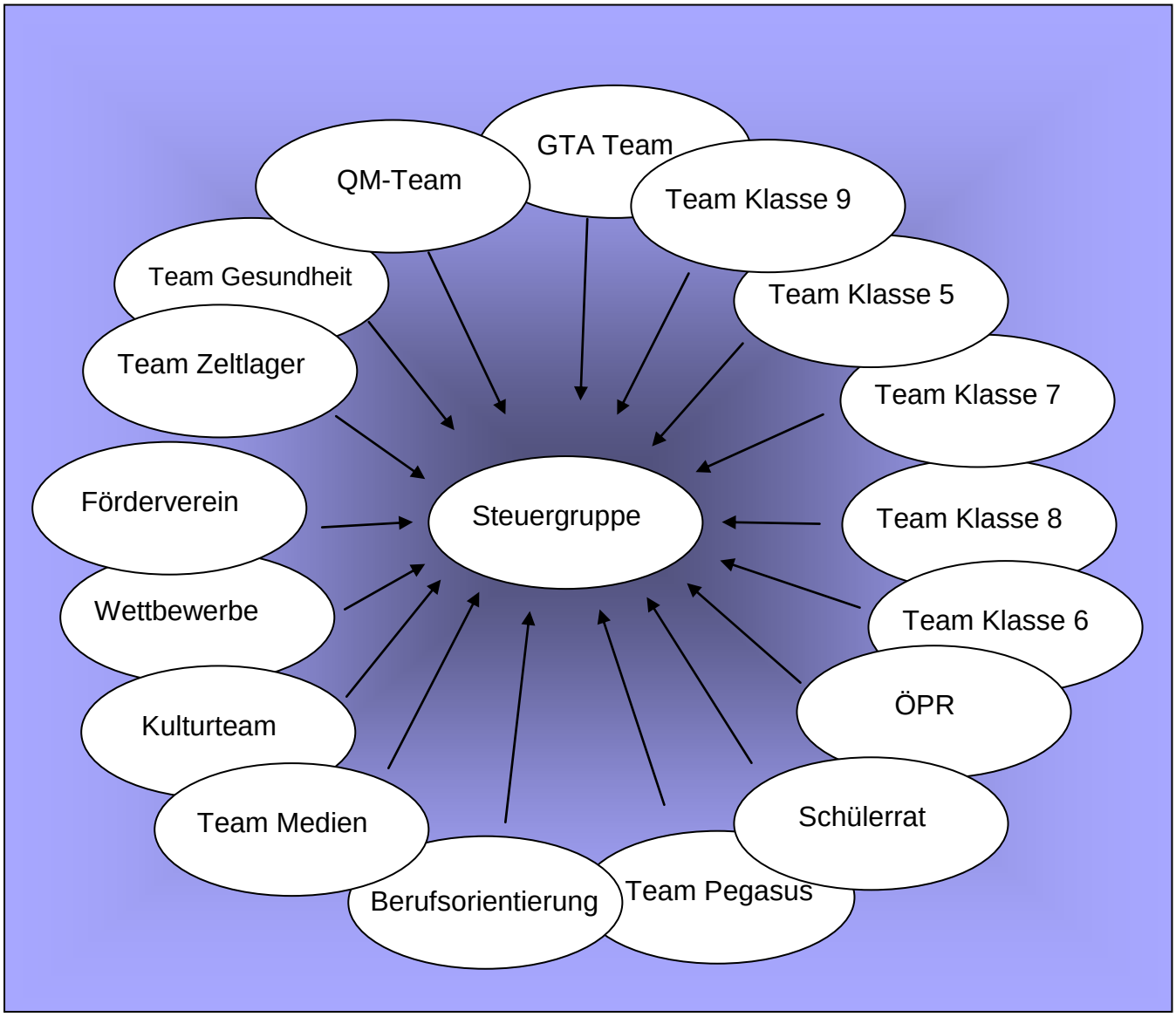
- Gesamtlehrerkonferenz
- Klassenstufenkonferenz
- Klassenkonferenz
- Dienstberatungen
- Teamberatungen
- Schulkonferenz
- Schülerratssitzungen
- Wettbewerbe
- Fachkonferenzen
- SCHILF
- QM - Team
- Schulhausgestaltung

Außen

- Elternratssitzungen
- Amtsblatt Lossabote
- Homepage
- Lokale Presse LVZ
- Elternbriefe
- Elternsprechstunden
- Jahrbuch
- Schulzweckverbandssitzungen
- Schulfest
- Heimatfest
- Wettbewerbe
- regionale Fortbildung

5. Wir steuern uns selbst

„Der eine wartet, bis die Zeit sich wandelt- der andere packt sie kräftig an und handelt.“ ***Dante Aligeri***



6. Wir sichern die Qualität unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit

Der ist der beste Lehrer, der sich nach und nach überflüssig macht. ***George Orwell***

Die Entwicklung des Schulkonzeptes erfolgt fortlaufend in enger Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, kompetenten Außenpartnern und seit November 2009 mit dem SBI.
Die Schüler, Eltern und Lehrer werden mit Hilfe von Fragebögen über ihre Bedürfnisse, Neigungen und Interessen befragt, die Ergebnisse evaluiert und in unsere Schulkonzept eingearbeitet.

Außerdem haben wir in Zusammenarbeit mit dem SBI durch das Projekt „Focus Kind“ Interviews mit Schülern und Eltern aufgezeichnet und ausgewertet.

Der Schülerrat wurde und wird regelmäßig zu diesem Thema gehört.
Mit Hilfe des Elternrates erfolgten Befragungen der Elternhäuser. Pädagogen brachten sich durch zahlreiche Ideen und Anregungen ein, behielten bereits bewährte Projekte und Traditionen bei und entwickelten sie weiter.

Auf Nachfragen und Wünsche der Schüler und Eltern nach speziellen Angeboten reagieren wir in der Regel zeitnah. Es werden turnusmäßig Elternversammlungen dazu genutzt, unser Konzept zu erläutern und zu aktualisieren.

Das Schulkonzept wird in den Zusammenkünften des Schüler- und Elternrates sowie in den Medien bekannt gemacht.
Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung in den öffentlichen Gemeinderatssitzungen sowie in der regionalen Presse.

Es wird regelmäßig ein Flyer mit den aktuellen Angeboten angefertigt und in den Elternhäusern verbreitet.

Im Schulhaus findet eine regelmäßige und aktuelle Dokumentation von Projekten und Aktivitäten statt, so dass Eltern, die zu Gesprächen und Veranstaltungen im Schulhaus weilen, die Möglichkeit haben, sich zu informieren.

Weiterhin sind Elternvertreter regelmäßig eingeladen, Präsentationen von Ergebnissen mitzuerleben.
Des Weiteren fertigen Schüler Dokumentationen über geleistete Arbeit für unsere Außenpartner und Sponsoren an. Diese werden in deren Räumlichkeiten präsentiert und ausgestellt.

Wir erfahren zunehmend Rückmeldungen darüber, dass unsere Arbeit überregional wahrgenommen und gewürdigt wird.

Die positiven Reaktionen der Eltern zeigen, dass dem Konzept mit Interesse und Achtung begegnet wird und ermutigen uns, auf dem richtigen Weg hinsichtlich unserer Schulentwicklung zu sein und die Weiterführung und die Ausweitung der Förderung zu beantragen.

7. Wir nutzen unsere Ressourcen

"Sage es mir, und ich vergesse es; zeige es mir, und ich erinnere mich; lass es mich tun, und ich behalte es."
Konfuzius

Die Oberschule im Lossatal OT Falkenhain liegt im nördlichen Teil des Landkreises Leipzig an der Grenze zum Kreis Nordsachsen.
Schüler aus 45 umliegenden Orten und Kleinstädten besuchen seit Jahren unsere Schule. Somit sind wir der zentrale Punkt in der Entwicklung der Jugendlichen in unserer ländlichen Region.

2007 wurde der Beobachtungsstatus durch das SMK aufgehoben.
2008/ 2009 sind in 4 Etagen die Brandschutzauflagen realisiert wurden.
Im Winter 2010 wurde der Kellerbereich brandschutzgerecht saniert.

2009 sind mit Mitteln des Konjunkturpaketes II die Südseite sowie die Giebelfronten der Fassade Wärme gedämmt und abgeputzt worden.
Außerdem sind 2009 alle Fenster getauscht und erneuert worden.
Die Komplettsanierung wurde 2013/14 abgeschlossen. Wir erhielten einen Mehrzweckanbau mit Aula und einen modernen Speiseraumanbau.
Seit dem Schuljahr 2015/16 erfolgt der Neubau eines Sport- und Mehrzweckzentrums.

Die Bildungsarbeit findet auf einem hohen Niveau statt, das beweisen auch die Erfolge unserer Schüler bei Prüfungen, Wettbewerben und bei dem Erwerb von außerschulischen Zertifikaten.
Die Arbeit umfasst nicht nur die Förderung von lernschwachen und Integrationsschülern, sondern auch die Forderung besonderer Begabungen und Stärken unserer Kinder. Der Prozentsatz der Schüler, die ein Schuljahr wiederholen müssen, liegt bei unter einem Prozent.

Die Eltern schätzen die intensive und gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhäusern sowie die erzieherische und bildende Arbeit.
Das beweisen die Anmeldezahlen für alle Schuljahre. Den Höhepunkt der Anmeldungen erreichten wir im Schuljahr 2014/15, als sich 118 Schüler bei uns anmeldeten.
Zurzeit lernen 460 Kinder aus 45 Ortschaften an unserer Bildungseinrichtung.
40% unserer Kinder und Jugendlichen wohnen im Landkreis Nordsachsen.

Wir konnten in den vergangenen Jahren beobachten, dass sich die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft verändert hat.
Der prozentuale Anteil von Eltern, die arbeitslos und/ oder Harz IV- Empfänger sind, hat sich erhöht. Aber auch der Anteil der Familien, die mit ihrem Einkommen an der unteren Grenze liegen. Dies betrifft ca. 40% unserer Elternschaft. Weiterhin stieg die Zahl der allein erziehenden Eltern unserer Schüler prozentual an und liegt ca. bei 30%.
Eine zügige und effiziente Einstellung auf die veränderte Situation wird somit für uns unbedingt notwendig.

Mit Hilfe unseres Schulträgers, der Gemeinde Lossatal und des Landkreises Leipzig ist der Schülertransport so organisiert, dass alle Schüler unsere Angebote mehrmals wöchentlich nutzen können.
Eine Besonderheit für unsere Schule besteht darin, dass 95% der Kinder und Jugendlichen auf den Schülertransport angewiesen sind.

Personelle Ressourcen:

40 Lehrer
Mitarbeitergespräche
Hausmeister – 7 Stunden täglich
Sekretärin- 7 Stunden täglich
Technische Kraft – 6 Stunden täglich
Schulspeisung/ Imbiss über
Volkssolidarität Wurzen
Schulsozialarbeiter
Honorarkräfte über GTA
Vertreter Arbeitsamt
Jugendoffizier
ADAC- Verkehrserzieher
Vertreter von Krankenkassen
Eltern

Materielle Ressourcen:

Schulbücher
Freiarbeitsmaterialien
Mediathek
Schülerbücherei
Lernsoftware
46 Computerarbeitsplätze
Karteien
Anschauungsmittel
Experimentiermaterialien
Kopiervorlagen
LÜK- Kästen
Lernspiele
Laptops

Räumliche Ressourcen:

17 Unterrichtsräume
Fachkabinette
3 EDV- Räume
10 Vorbereitungsräume für Lehrer
3 Lehrerarbeitsräume
5 technische Anschlussräume
Lesezimmer
Schulküche
Speiseraum
große Sporthalle
Sportplatz
Gymnastikraum
Schulclub
Beratungslehrerzimmer
Grünes Klassenzimmer
Großer Schulhof
Kleiner Schulhof
Streetballplatz
Schülerzeitungszimmer

Finanzielle Ressourcen:

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
der Gemeinde Lossatal
Förderverein der Oberschule im Lossatal
Sponsoren
Elternbeiträge
GTA- Fördermittel
Klassenbasare
Schrott - und Papiersammlungen

Zeitliche Ressourcen:

Unterricht von 7.45 Uhr - 14.30 Uhr
Schülertransport mit 8 Bussen zur Schule 1 mal täglich, 11 Bussen nach Hause 2 mal täglich, Taxifahrten
Angebote in den Schulferien
Konferenzen laut Schuljahresarbeitsplan
Teamberatungen laut Schuljahresarbeitsplan
Fortbildung laut Fortbildungskonzeption

8. Steckbrief

Schuljahr 2016/17

Adresse:	Karl- Haupt- Straße 3, 04808 Lossatal
Telefon:	034262 47090
Fax:	034262 470920
E-Mail:	sekretariat@oberschule-lossatal.de
Homepage:	www.oberschule-lossatal.de
Schulleiter:	Ramona Zauner
Stellv. Schulleiter:	Steffi Behr
Beratungslehrer:	Harald Erbs
GTA- Koordinatoren:	Birgit Klein, Anke Mildner
Lehrer für Berufsberatung:	Katja Möbius
Vorsitzende Förderverein:	Petra Wallis
Schülersprecher:	Nils Haferkorn
Elternsprecher:	Frau Kirchenberger
Sekretärin:	Katja Gerlach
Hausmeister:	Enno Kaltofen
Schulträger:	Gemeinde Lossatal Karl- Marx- Straße 14 04808 Lossatal
Bürgermeister:	Herr Uwe Weigelt
Telefon:	034262 4880
e-Mail:	Heike.markus@lossatal.eu

Steckbrief

OBERSCHULE IM LOSSATAL

Projekttitel:	„Miteinander, voneinander ,füreinander – gemeinsam in das andere soziale Netzwerk“
Adresse:	Karl-Haupt-Str. 3, Lossatal/ OT Falkenhain
Telefon:	034262 47090
Fax:	034262 470920
E-Mail:	sekretariat@oberschule-lossatal.de
Homepage:	www.oberschule-lossatal.de
Schulträger:	Gemeinde Lossatal Karl- Marx- Str. 14 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Schülerzahl:	460 Schüler aus über 50 Orten
Schulleiter:	Ramona Zauner
Stellv. Schulleiter:	Steffi Behr
Beratungslehrer:	Harald Erbs
QM- Team-Leiterin	Birgit Klein
GTA- Koordinatoren:	Birgit Klein, Anke Mildner
Lehrer für Berufsberatung:	Katja Möbius
Schülersprecherin.	Anne Scheibe
Elternsprecherin:	Simone Rödl
Vorsitzende Förderverein:	Petra Wallis
Sanierung:	2009- 2013

Beschreibung des Projektes

Titel
„ Miteinander, voneinander, füreinander-gemeinsam in das andere soziale Netzwerk“

Ziele
Vorbereitung auf das Leben und Freude am Lernen
Soziales Lernen und gegenseitige Akzeptanz
Teamgeist und Förderung der Individualität
Gemeinsame Erlebnisse und Problembewältigung
Selbstorganisation und Selbstfindung
Erleben von Verantwortungsgefühl und persönliche Freiheit
Traditionspflege und Wissenszuwachs
Bereicherung des Schullebens und positiver Einfluss auf das Lernklima

Initiatoren
Lehrer, Schüler, Eltern, ehemalige Schüler, Schulträger, Kooperationspartner

Voraussetzungen
Erfahrenes Lehrer- und Betreuerteam, Partner des Integrationsbereiches, Schulsozialarbeiter, ausgebildete Rettungsschwimmer
Anschaffung einer umfangreichen Zeltlagerausrüstung, deren Vor- und Nachbereitung mit notwendigen Reparaturen, und Pflege der Materialien wie Schülerzelte, Küchenzelt, Aufenthaltszelt, Schlafplätze, Kochutensilien, Kücheneinrichtung, Spiel- und Sportgeräte

Inhalt
Aufbau einer Zeltschule als externer Lernort bestehend aus 8 Viermannzelten, einem großen Gemeinschaftszelt, einem Koch-und Versorgungszelt
Seit 1990 jährliche Durchführung des Projektes
4- 5 zusammenhängende Wochen /pro Klasse Dauer 3-5 Tage
Teilnehmer Klassen 5- 9/ ca. 200 Schüler aus 8-10 Klassenverbänden
Standorte auf Zeltplätzen in Sachsen, in der heimatlichen Region
Jährliche Vorbereitung durch das Betreuerteam
gemeinsame Planung und Durchführung des Schulalltages im Zeltlager, des Tagesablaufes spezifisch auf die Alters- und Klassensituation, der Eigenverpflegung und der dazugehörigen Verantwortlichkeiten
Organisation und pädagogisch- methodische Umsetzung komplexen Lernens wie Förderung von Kommunikation, Gesprächsführung und Diskussion, Gruppen- und Partnerarbeit, Wettbewerbe und Leistungsvergleiche
Schaffen von Erfolgserlebnissen und Erhöhung des Selbstbewusstseins
Training in Selbstkontrolle und Selbstkritik

Ergebnisse
Begleitung der Schüler auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft durch einen bestmöglichen Schulabschluss
Positiver Einfluss auf das Schulklima und Verbesserung der Atmosphäre in den Klassenverbänden
Erfolgreiche Integration von Schülern mit besonderem Förderbedarf und Kindern mit Migrationshintergrund
Vertiefung des Schüler- Lehrer- Elternverhältnisses

Wissenszuwachs und Verbundenheit unserer Schüler zur sächsischen Heimat
Erhöhung der Attraktivität unserer Schule

Erläuterung des Projektes

Nachhaltigkeit

Das Projekt basiert auf dem Schulprogramm der OBERSCHULE IM LOSSATAL.
Wir stehen für eine hohe Qualität des Unterrichtes und klare Strukturen im Schulleben, indem wir im Team planen und arbeiten. Dadurch nehmen wir alle Schüler mit ihren Stärken und Schwächen an, fördern und fordern sie.
Wir wecken Freude am Lernen und Lehren und unterstützen jeden einzelnen Schüler.
Wir fördern die Verbundenheit aller Schüler zu unserer ländlichen Region.

Das Projekt beeinflusst das Schulleben positiv.
Es ermöglicht allen Schülern ihren Teamgeist auszuprägen und trotzdem die individuellen Fähigkeiten zu entwickeln.
Es werden gemeinsame Erlebnisse geschaffen, die Schüler erleben Verantwortungsgefühl und persönliche Freiräume, sie gelangen durch Selbstorganisation zu einer bewussten Bewältigung von Konflikten und Problemen.
Es bereichert das Lernklima und einzelne Unterrichtsfächer durch Wissenszuwachs und Lernen an einem anderen Ort, in einem anderen sozialen Netzwerk.

Das Projekt verfügt über eine jahrzehntelange und beständige Tradition und ist in unserer Region einmalig. Es ist äußerst beliebt, und in den Schüler, ehemaligen Schülern und Eltern sowie Lehrern fest verwurzelt.

Förderung individueller Lernpotentiale

Jeder einzelne Schüler wird bei der Vorbereitung, Planung, Organisation entsprechend seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten in das Projekt bewusst einbezogen. Hierbei werden Talente berücksichtigt und angesprochen.
Sportlich begabte Schüler finden Anerkennung außerhalb ihrer Sportvereine. Sie erleben Erfolg anders und können so Vorbild sein für ihre Klassenkameraden.
Musisch und künstlerisch begabte Schüler erleben eine andere Bühne mit einem anderen Publikum.
Naturwissenschaftlich begabte Kinder können kalkulieren und planen.
Hauswirtschaftlich begabte Kinder erhalten die Möglichkeit ihre Kreativität zu beweisen.
Gemeinsam können sie miteinander, voneinander und füreinander lernen.

Kinder mit Schwächen werden akzeptiert, respektiert und integriert.
Kinder aus sozial schwachen Familien wird Chancengleichheit garantiert, indem sie durch den geringen finanziellen Aufwand an allen Angeboten teilnehmen können.
Schülern aus einem besonderen kulturellen und religiösen Umfeld wird eine Gleichstellung gewährleistet. Durch gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz leben diese Kinder z.B. ihre Essgewohnheiten, ihren Kleidungsstil und besondere Rituale im Alltag.
Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf werden unterstützt und integriert.
Schüler mit Handicaps im sozial-emotionalen Bereich erhalten besondere Fürsorge und Aufmerksamkeit durch das gesamte Klassenteam.
Kinder mit körperlichen Einschränkungen wie Diabetes, Ernährungsproblemen, Hörgeräten oder Gehhilfen erfahren die Unterstützung der körperlich Stärkeren und

werden gleichberechtigt im Tagesablauf des Zeltlagers einbezogen, gefördert und gefordert.

Unterricht und Lernen

Das Projekt beeinflusst den gesamten Lernprozess an unserer Oberschule. Alle Schüler stellen sich den schulischen Anforderungen, zeigen Leistungsbereitschaft und kämpfen um und erzielen gute Ergebnisse. Uns zeichnet aus, dass in den letzten Jahren alle Schüler einen Abschluss erzielt haben und somit beste Voraussetzung für ihre berufliche Laufbahn erlangten.
Dazu trug im Wesentlichen die Praxisnähe des Unterrichtes bei. Unterricht in einer Zeltschule bietet den Schülern in vielen Bereichen und Ebenen einen Wissenszuwachs. Hier werden einzelne Unterrichtsfächer bereichert und das Allgemeinwissen erhöht. Der Unterricht wird auf der sozialen Ebene ergänzt und erprobt.

Gelernt wird gemeinsam - miteinander, voneinander und füreinander.
Grenzen werden ausgewogen und überwunden, Wissen wird gefestigt, Erfolge werden sichtbar gemacht und die Freude am Lernen bleibt erhalten.

Innerhalb des naturwissenschaftlichen Bereiches nutzen vor allem die Fächer Biologie, und Chemie den direkten Zugang zur Natur. Flora und Fauna werden erkundet. Wasser und Gesteinsproben werden untersucht und ausgewertet.
Die Fächer Mathematik und Physik können realistisch und praxisnah durch Berechnungen und Versuche unterrichtet werden. Gesellschaftsspiele fördern den Spaß in der Gemeinschaft aber auch das logische Denkvermögen.
Innerhalb des gesellschaftswissenschaftlichen Bereiches nutzen die Fächer Geschichte und Geografie die Anschaulichkeit des externen Unterrichtsortes. Das erworbene Wissen im Schulhaus wird durch geografische und historische Stationen belebt und belegt. Vorort werden historische und technische Museen besucht, geologische Besonderheiten erkannt und begriffen und das Wissen über den heimatlichen Raum gefestigt.
Innerhalb des wirtschaftlichen und technischen Bereiches werden in den Fächern Technik und Hauswirtschaft die Fertigkeiten der Schüler erprobt und geschult. Vorort werden die Zelte auf- und abgebaut, kleinere Reparaturen sind zu erledigen. Auch ein Lagerfeuer will vorbereitet sein. Unter Anleitung sorgen die Schüler ihre Versorgung und Verpflegung. Sie achten auf gesunde Ernährung. Strukturen und Tagesablauf werden gern angenommen und eigene Erfahrungen aus der täglichen Hausarbeit werden transferiert.
Innerhalb des sportlichen Bereiches wird dem Bewegungsdrang eines jeden Kindes Rechnung getragen. Sport und Spiel stehen auf dem Tagesplan jeder Klasse und finden oft in Wettkämpfen ihren Höhepunkt.
Innerhalb des sprachlichen Bereiches fördert der Aufenthalt in der Zeltschule die Kommunikation, die Umgangsformen und die Gesprächskultur unserer Schüler. Einzelne Lernbereiche innerhalb der Textproduktion werden ergänzt, indem z.B. Ortssagen oder Wegbeschreibungen angewendet werden.
Innerhalb des musisch- künstlerischen Bereiches werden in den Fächern Kunst und Musik die unterschiedlichen Fähigkeiten der Schüler aufgegriffen.
Gelernt wird gemeinsam – miteinander gesungen, füreinander gezeichnet und voneinander überrascht.

Die Kinder haben die Möglichkeit, von den unterschiedlichsten Seiten des anderen zu erfahren und sich neu kennenzulernen, ihr Wissen zu testen und sich selbst bewusst in ihrem Umfeld einzuordnen.

Partizipation

In das Projekt sind Lehrer, Schüler, Eltern und verschiedene Kooperationspartner einbezogen.
Der Großteil der Organisation vor Beginn der Projektwochen liegt in den Händen der Lehrer. Das Zeltlagerteam wählt und begutachtet den Standort, trifft Absprachen mit der Zeltplatzleitung, organisiert den Projektablauf mit Anfahrt, Aufenthalt und Abfahrt der einzelnen Gruppen. Angebote müssen eingeholt, geprüft und gewertet werden.
Die Wartung der Ausrüstung vor Antritt des Projektes, während des Projektes und nach dem Projekt muss sichergestellt sein. Die Ausstattungsgeräte wie Kühlschränke, Küchenmaschinen, Gaskocher, elektrische Anlagen zur Stromversorgung müssen kontrolliert werden und ständig funktionstüchtig sein.
Während der Durchführung und auch zum Teil in der Vorbereitungsphase werden den Schülern Verantwortung und Aufgaben übertragen.

Steckbrief

Schuljahr 2011/2012

Adresse:	Karl-Haupt-Str. 3, 04808 Falkenhain
Telefon:	034262 47090
Fax:	034262 470920
E-Mail:	sekretariat@mittelschule-falkenhain.de
Homepage:	www.mittelschule-falkenhain.de
Schulleiter:	Ramona Zauner
Stellv. Schulleiter:	Steffi Behr
Beratungslehrer:	Harald Erbs
GTA- Koordinatoren:	Birgit Klein, Anke Mildner
Lehrer für Berufsberatung:	Katja Möbius
Vorsitzende Förderverein:	Petra Wallis
Schülersprecher:	Sascha Kanitz
Elternsprecher:	Frau Rödel
Sekretärin:	Katja Gerlach
Hausmeister:	Enno Kaltofen
Schulträger:	Schulzweckverband Hohburg- Falkenhain Friedensstraße 36 04808 Hohburg
Vorsitzender Schulzweckverband:	Uwe Weigelt
Telefon:	034263 70823
e-Mail:	heike.markus@gemeinde-hohburg.de

9. Anhang

- Berufsorientierungskonzeption
- Übersicht der Lehrerteams zu speziellen Aufgaben
- Zeitlicher Rahmen der Schulsanierung
- Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Kooperationspartnern
- Fortbildungskonzeption
- Dokumentenordner zu weiteren Konzeptionen

Berufsorientierungskonzeption

OBERSCHULE IM LOSSATAL

„Hinterm Horizont geht´s weiter“ –Udo Lindenberg

Berufsorientierungsprozess an der OBERSCHULE IM LOSSATAL

Alle Aktivitäten und Maßnahmen des Berufsorientierungsprozesses sind auf die Befähigung gerichtet, dass unsere Schüler ihr zukünftiges Leben erfolgreich planen und bewältigen können.

Jeder Klassenstufe liegen Kernziele für die Gestaltung des Berufswahlprozesses zu Grunde.

Alle Ziele werden inhaltlich in der nächst höheren Klassenstufe ergänzt und um neue Kernziele erweitert.

Leitziele für die Klassenstufen 5 bis 10

1. Die Schüler gewinnen Einblicke in die Arbeitswelt.

2. Sie lernen verschiedene Berufsfelder und Berufsbilder kennen.

3. Sie sind in der Lage, eigene Fähigkeiten, Stärken und Interessen zu benennen und einzuschätzen.

4. Die Schüler setzen sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinander.

5. Sie kennen Informations- und Beratungsangebote zu regionalen und überregionalen Ausbildungen sowie Ausbildungswege nach dem jeweiligen Schulabschluss.

6. Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Kooperationspartnern auf dem Gebiet der Berufswahlvorbereitung wird weiterentwickelt.

Kernziele und Maßnahmen nach Klassenstufen:

Klassenstufe 5 / Klassenstufe 6

Einblicke in die Arbeitswelt

Kernziele:

- Einblicke in die Arbeitswelt erhalten
- Normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen

Maßnahmen:

- fachgebundene Projekte / Exkursionen
- Klassenlehrerstunde
- Gewinnung von engagierten Eltern für das Berufsorientierungsteam

Klassenstufe 7

Selbsteinschätzung / Selbstwahrnehmung

Kernziele:

- Einblicke in die Arbeitswelt entwickeln
- Berufsbilder und Berufsfelder kennen lernen
- eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen

Maßnahmen:

- Einführung des Berufswahlpasses
- Informationselternabend
- Potenzialanalyse mit Orientierungspraktikum in Leipzig im Berufsbildungswerk
- Selbst- und Fremdeinschätzungen

Klassenstufe 8

Entwicklung von Berufsvorstellungen

Kernziele:

- praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt
- eigene Berufsvorstellungen entwickeln
- eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen
- verstärkte Nutzung des Girls-/Boys-Days und der Woche der offenen Unternehmen für unsere Schüler im ländlichen Raum

Maßnahmen:

- Einstiegstag in die Arbeitswelt
- Nutzen der Beratungsangebote
- zweiwöchiges Betriebspraktikum
- Nutzung der Angebote der Kooperationspartner, wie Branchentage, Tage der offenen Unternehmen
- Darstellung der Berufsvorstellungen im Berufswahlpass

Klassenstufe 9

Präzisierung der Berufsvorstellungen

Kernziele:

- Berufsvorstellungen konkretisieren
- Bewerbungen planen
- Unterlagen schriftlich und mündlich vorbereiten
- berufliche Alternativen kennen lernen
- selbstbestimmte Nutzung der Informations- und Beratungsangebote
- Kennen von Ausbildungswegen nach dem Hauptschulabschluss

Maßnahmen:

- Besuch der Studien- und Ausbildungsmesse Leipzig
- Teilnahme an den Branchentagen in Wurzen mit Arbeitsaufgaben
- selbstbestimmte Besuche von Informationsveranstaltungen der Arbeitsagentur auch mit Eltern
- mündliche Präsentation eines Wunschberufes und nennen von alternativen Berufsvorstellungen
- zweiwöchiges Betriebspraktikum
- Präzisierung der Berufsvorstellungen im Berufswahlpass unter Einbeziehung der vorbereiteten Bewerbungsunterlagen

Klassenstufe 10

Bewerbung

Kernziele:

- weitere Konkretisierung der Berufsvorstellung
- Bewerbungen vorbereiten, üben, durchführen
- Kennen von Ausbildungswegen nach dem Realschulabschluss
- Berufswahlpass als Bewerbungsgrundlage

Maßnahmen:

- einwöchiges Betriebspraktikum mit der Option der freiwilligen Verlängerung in den Ferien
- Nutzen der regelmäßigen Beratungsgespräche mit der Berufsberaterin der Arbeitsagentur in der Mittelschule
- Üben von Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen
- Unterstützung bei Fragen zur Bewerbung, Tests und Vorstellungsgesprächen durch alle Lehrer
- selbstständige Führung des Berufswahlpasses
- Vorstellung verschiedener Ausbildungsmöglichkeiten im regionalen Bereich

Übersicht Teams

Team	Mitglieder	Inhalte	Umsetzung	Schuljahr
Schulsanierung	Schulleitung Frau Kirste Herr Kaßner Herr Piotrowski	SZV Sitzungen Bauberatungen Dienstberatungen Unternehmens Absprachen		08/09 09/10 10/11 11/12
ÖPR	Frau Kirste Frau Conrad Herr Erbs Frau Döring Herr Piotrowski Herr Mattschull Herr Schubert Frau Döring Frau Geissler		Arbeit mit Problemen des Kollegiums	06/07 07/08 08/09 09/10 10/11 11/12 15/16 und 16/17
GTA	Frau Mildner Frau Klein Herr Kaßner Frau Klein, Frau Mildner	Sachberichte Anträge Honorarverträge Sachausgaben Kontrolle Inhalte	Ideenfindung Umsetzung Finanzielle Absicherung Abrechnung beim SZV	07/08 08/09 09/10 10/11 11/12

				12/13 13/14 14/15 15/16 16/17
Team	**Mitglieder**	**Inhalte**	**Umsetzung**	**Schuljahr**
Fächerverb. Unterricht Kl. 5	Frau Böhme Klassenlehrer 5.Klassen Fachlehrer Deu/ Geo/ Sp/ Mu/ Eth/ TC Frau Berger Frau Geissler	Koboldjagd- unsere Heimat	Inhaltliche Planung Fortbildung mit Team Stundenplanplanung	05/06 06/07 07/08 08/09 09/10 10/11 11/12 16/17
Fächerverb. Unterricht Kl. 6	Frau Vogel Klassenlehrer 6. Klassen Fachlehrer Ma/ TC/ Eth/ Deu/ Ph/ Ku/ Mu Frau Boegner	1-2-3 im Sauseschritt- es läuft die Zeit, wir laufen mit	Inhaltliche Planung Fortbildung mit Team Stundenplanplanung	05/06 06/07 07/08 08/09 09/10 10/11 11/12 16/17
Fächerverb. Unterricht Kl. 7	Frau Möbius Frau Klein Klassenlehrer 7. Klassen Fachlehrer WTH/ Info/ Deu/ En Frau Möbius Herr Kaßner	Berufswahlpass Einführung der Berufsorientierung	Inhaltliche Planung Fortbildung mit Team Stundenplanplanung	07/08 08/09 09/10 10/11 11/12 16/17

Fächerverb. Unterricht Kl. 8	Frau Mildner Klassenlehrer 8. Klassen Fachlehrer Bio/ Sp/ Deu/ Ph/ NK Herr Piotrowski	Suchtprävention Präsentationsarbeit	Inhaltliche Planung Fortbildung mit Team Stundenplanplanung	05/06 06/07 07/08 08/09 09/10 10/11 11/12 16/17
Team	**Mitglieder**	**Inhalte**	**Umsetzung**	**Schuljahr**
Fächerverb. Unterricht Kl. 9	Frau Sablottny Klassenlehrer 9. Klassen Fachlehrer Deu Herr Kaßner	Berufsorientierung Präsentationstechniken Bewerbungsunterlagen Bewerbungsgespräche	Inhaltliche Planung Fortbildung mit Team Stundenplanplanung	05/06 06/07 07/08 08/09 09/10 10/11 16/17
Fächerverb. Unterricht Kl. 10	Schulleitung Klassenlehrer Kl. 10	Prüfungsvorbereitung Präsentationstechniken	Organisation Vorprüfungen Gespräche mit Schülergruppen Schüler helfen Schülern	seit 04/05

Team	Mitglieder	Inhalte	Umsetzung	Schuljahr
Aufsichten	Frau Roßberg alle Lehrer Frau Vogel Klassenlehrer Kl. 9/10 Herr Schubert	Aufsichtsplanabsprachen Erstellung Aufsichtsplan Tägliche Planung Aufsichtsplanabsprachen Erstellung Aufsichtsplan wöchentliche Kontrolle	für Kollegium für Schüler	seit Schuljahr 03/04 seit Schuljahr 05/06 seit Schuljahr 2011/12
Focus Kind	Herr Schäfer		Organisatorische Planung Inhaltliche Weitergabe im Kollegium, an Eltern/ an Kinder Absprache mit SBI Absprache mit Schulleitung	09/10
Denkmäler unserer Region PEGASUS	Herr Kaßner Frau Prescher Frau Klein	Zusammenarbeit von Schule und Denkmal	Kontakt zum Schlossbesitzer Fördermittelantrag Organisation der Aktivitäten	09/10 10/11 11/12 12/13 13/14 14/15 15/16 16/17
Team	Mitglieder	Inhalte	Umsetzung	Schuljahr

Berufsorientierung	Frau Möbius Klassenlehrer 7-10 Fachlehrer Gk, Wi, VK Herr Kaßner Frau Habel Frau Geissler Eltern	Zusammenarbeit mit Berufsschulen Arbeitsamt Unternehmen der Region Volkshochschule	Terminabsprachen Planung von Exkursionen Vorbereitung in den Klassen Werbung in den Klassen Vorstellung von Berufsbildern Aushänge Schule	seit 03/04
Kultur	Frau Wallis Frau Klein Frau Schieck Frau Geissler	Kollegiumsveranstaltungen	Zusammenarbeit mit Schulleitung Absprachen im Kollegium Organisation finanzielle Absicherung	Seit 08/09
Förderverein	Frau Wallis Frau Zauner Frau Kirste Herr Mattschull Frau Klein Frau Schieck	Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Mittelschule Werbung für die Schule	Organisation von einem Schulereignis pro Schuljahr, wie Schulfesten,	seit 07/08

Team	Mitglieder	Inhalte	Umsetzung	Schuljahr
Medienprojekte	Herr Mattschull Herr Schubert Frau Klein	Förderprojekte im Medienbereich	Absprachen mit SZV Antragstellung Evaluation Fortbildung des Kollegiums Finanzielle Absicherung	08/09 09/10 10/11
Zeltlager	Herr Mattschull Frau Conrad Frau Kretschmar alle Männer	Organisation eines Schulzeltlagers in Sachsen	Vorabsprachen mit Campingplätzen Finanzielle Absicherung Aufbau, Abbau Zeltlager Werterhaltung der Zelte, Zubehör Organisation des Zeltlagers	seit 00/01
Schülerrat	Frau Sablottny Herr Piotrowski Frau Mildner	Kontakt zum Schülerrat	Wahl des Schülerrates der Schule Anleitung er Schülersprecher Kontakt zwischen Lehrern und Schülern halten Organisation Talentshow	07(08 08/09 09/10 10/11 11/12 15/16
ESF-Qualitätsmanagement	Frau Klein Frau Patitz Frau Schieck Herr Kaßner	Optimierung der Lehr- und Lernprozesse mit dem Ziel der Verbesserung der Schülerleistungen	Erarbeitung eines schulbezogenen Qualitäts- und Projektplanes	11/12 Bis Ende
Team Fortbildung	Frau Klein ÖPR Schulleitung	Schilf, Anpassung der Fortbildungen an den Bedarf Koordinierung, wenn Unterrichtausfall	Erarbeitung der Konzeption Information in LZK	08/09 09/10 10/11 11/12 15/16 16/17

Zeitlicher Rahmen der Schulsanierung

Mai 1997	Gründung des Schulzweckverbandes Hohburg- Falkenhain
Februar 2007	Dachinstandsetzung westlicher Teil
Februar 2008	Erneuerung der Flurfenster Aufgang C und 3. Etage
März/ April 2009	Erneuerung der Fenster Aufgang A/ B/ C Erneuerung der Eingangstüren vorn und hinten Dachsanierung östlicher Teil
Juni-August 2009	Brandschutztüren in allen Etagen Notstromkreislauf in allen Etagen Umrüstung der Elektrokästen in allen Etagen
September-Dezember 2009	Erneuerung Fenster Giebel Süd- und Nordseite Wärmedämmung/ Verkleidung Südseite Edelputz
Mai- Juli 2010	Wärmedämmung/ Verkleidung Nordseite Anbau des Lifttraktes Edelputz
07.07.2011	Umbenennung der Mittelschule in MITTELSCHULE IM LOSSATAL Schriftzug östlicher Giebel
27.09.2011	Fördermittelbescheid ca. 1,08 Millionen Euro
November/ Dezember 2011	
Februar – Dezember 2012	

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Kooperations-Partnern

* Abgeschlossene Kooperationsvereinbarung

Fortbildungskonzeption

OBERSCHULE IM LOSSATAL

„Hinterm Horizont geht´s weiter“ –Udo Lindenberg

Fortbildungsprozess an der OBERSCHULE IM LOSSATAL

Die Fortbildungskonzeption orientiert sich an den Bildungs- und Entwicklungszielen für unsere Schüler und trägt wesentlich zur Umsetzung unseres Schulprogramms bei.

Durch das Fortbildungskonzept werden Impulse für die Herausforderungen der Zukunft gewonnen.

Alle Aktivitäten und Maßnahmen der Fortbildungskonzeption sind auf die Befähigung aller Lehrer gerichtet, Schüler auf ihr zukünftiges Leben erfolgreich vorzubereiten und auszubilden.

Leitziele

1. Fortbildung als Impulsgeber für die täglichen Herausforderungen im Schulalltag und für die Herausforderungen in der Zukunft als Lehrender.

2. Fortbildung als Motivation zum eigenen Handeln und als Möglichkeit, die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren.

3. Fortbildung als Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit Fachkollegen.

4. Fortbildung als Hilfe zur Aktualisierung des Unterrichts in fachlicher und methodischer Hinsicht.

5. Fortbildung als Chance zur Erhöhung der Sachkompetenz und zur Verwirklichung von Chancengleichheit im späteren Berufsleben unserer Schüler.

6. Fortbildung als Baustein zur Erhöhung des Bildungsniveaus und zur Profilierung unserer Mittelschule.

Planung der Fortbildungen

für das Kollegium:

Zu Beginn des Schuljahres wird im Schuljahresarbeitsplan -in Abstimmung mit dem ÖPR, der Fortbildungsbeauftragten und der Schulleitung- eine bzw. zwei Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen von pädagogischen Tagen festegelegt.
Dabei wird stets auf die aktuellen Probleme bzw. Situationen in den Klassen Bezug genommen.
Die SCHILF- Fortbildungen orientieren sich immer an den Wünschen der Mehrheit des Kollegiums.

Schuljahr	**Thema**	**verantwortlich:**
2006/2007	„ADHS – Nur ein Zappelphilipp?“	H. Erbs Referent: Herr T. Körner (Lehrer Caritasschule Eilenburg)
2007/2008	„Meißen – Politische und ökonomische Entwicklung in Sachsen	H. Erbs SL
	„Gewalt- und Drogenprävention“	H. Erbs Polizeidirektion Grimma
2008/2009	„Regionale Geschichte im Leipziger Umland“	H. Erbs Verein Denkmalpflege Markkleeberg
2009/2010	„Teambildung durch gemeinsames Erleben von Natur und Kunst“	B. Klein F. Beyer (Landesgartenschau Aschersleben)
	„Stressbewältigung durch bewussten Wechsel von Spannung und Entspannung“	A. Mildner S. Arndt (VHS Muldental) L. Rückert (Physiotherapeutin)
2010/2011	„Profilierung der Mittelschule Falkenhain zur MITTELSCHULE IM LOSSATAL“	Th. Kaßner P. Wallis SL
2011/2012	„Evaluation des Schulprogramms“	B. Klein SL
Die SCHILF- Fortbildungen zum Arbeitsschutz finden jährlich in der Arbeitswoche statt.		Firma Fest& Göserich
Die SCHILF- Fortbildungen zur 1. Hilfe finden aller 2 Jahre als Auffrischungskurs nach einer monatlichen Dienstberatung statt.		DRK Kreisverband Wurzen D. Hupfer

für die Fachlehrer:

Jeder Kollege informiert sich regelmäßig über Fortbildungsangebote im online Fortbildungskatalog der Sächsischen Bildungsagentur.
Entsprechend seiner fachlichen Qualifikation nutzt jeder Kollege einmal jährlich Angebote zur individuellen Fortbildung. Somit sind eine permanente Weiterentwicklung der jeweiligen Unterrichtsinhalte und der Unterrichtsgestaltung sowie eine Innovation des Schullebens gewährleistet.

Schuljahr	**Schwerpunkte der Fortbildungen**
2006/2007	Erprobung neue Lehrpläne in Sachsen
2007/2008	neue Lehrpläne in Sachsen Förderung des Demokratiebewusstseins in allen Unterrichtsfächern
2008/2009	Erweiterung und Verbesserung der Methodenkompetenz Schulungen im Bereich der Medienkompetenz
2009/2010	Stärkung der Präventionsarbeit Berufsorientierung in den einzelnen Fachbereichen
2010/2011	fachliche Fortbildung zur Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler Gewalt und Drogenprävention Supervision als Möglichkeit zur Konfliktbewältigung
2011/2012	Erhöhung der sozialen Kompetenz im Schulalltag Fachbezogene Fortbildungen zu freien Unterrichtsmethoden in allen Fachbereichen Supervision als Möglichkeit zur Konfliktbewältigung
2012/13	Erhöhung der sozialen Kompetenz im Schulalltag Fachbezogene Fortbildungen zu freien Unterrichtsmethoden in allen Fachbereichen Supervision als Möglichkeit zur Konfliktbewältigung
2013/14	Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler Differenzierung
2014/15	Differenzierung Lehrergesundheit Führung von schwierigen Gesprächen
2015/16	Differenzierung und Integration Umgang mit auffälligen Schülern und Eltern Selbstreflexion im Kollegium Berufsorientierung mit Exkursion

2016/17 Potenzial der Region nutzen
Differenzierung und Integration
Förderung der Lehrergesundheit

Fortbildungsbeauftragte/r

Ziele:

- Förderung und Entwicklung des Bewusstseins für die Notwendigkeit von Fortbildungen bei allen Lehrern
- Stärkung des Verantwortungsbewusstseins des einzelnen Lehrer für die Schulentwicklung
- Erfassung und Planung von Fortbildungswünschen
- Koordinierung des Fortbildungsbedarfes im Kollegium
- Absprachen zwischen Fachlehrern, Fachkonferenzen und Schulleitung
- Auswertung von Befragungsbögen zu den Fortbildungen
- Hilfestellung bei Abrechnungsangelegenheiten in Bezug auf das Fortbildungsbudget
- Archivieren der Fortbildungsnachweise in der Personalnebenakte

verantwortliche Lehrer:

- Fachberater für Englisch, Informatik, Musik, Deutsch
- Schulleitung

Fortbildungsinventar

- zwei internetfähige Rechner im Arbeitszimmer zur Einsicht und Anmeldung im digitalen Fortbildungskatalog der Sächsischen Bildungsagentur
- Aushänge über aktuelle Fortbildungsangebote an Sonderwandzeitung im Nebenraum des Lehrerzimmers
- Ordner mit Katalogen und Informationsmaterial anderer Veranstalter im Lehrerzimmer
- Formulare zur Planung, Abrechnung, Dokumentation von Fortbildungen im Sekretariat
- Bereitstellen von Präsentationsmaterialien bei fachbezogenen Fortbildungen und SCHILF- Fortbildungen durch die Schulleitung
- Smartboards auf jeder Etage
- mehrere mobile Laptops und Beamer auf jeder Etage

Evaluation

- Reflektion und Überarbeitung jährlich in der Gesamtlehrerkonferenz während der Vorbereitungswoche
- Reflektion im QM-Team der Schule
- Rückmeldungen durch Gespräche und Befragungen von Eltern im Elternrat zur Unterrichtsqualität
- Rückmeldungen durch Befragungen von Schülern im Schülerrat zur Unterrichtsqualität

Anhang

Tabellarische Übersicht über die einzelnen Fortbildungen der Kollegen in den angeführten Bildungseinrichtungen.

Steckbrief

Schuljahr 2012/2013

Adresse:	Karl-Haupt-Str. 3, 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Telefon:	034262 47090
Fax:	034262 470920
E-Mail:	sekretariat@mittelschule-falkenhain.de
Homepage:	www.mittelschule-falkenhain.de
Schulleiter:	Ramona Zauner
Stellv. Schulleiter:	Steffi Behr
Beratungslehrer:	Harald Erbs
GTA- Koordinatoren:	Birgit Klein, Anke Mildner
Lehrer für Berufsberatung:	Katja Möbius
Vorsitzende Förderverein:	Petra Wallis
Schülersprecher:	Anna Möbius
Schülerzahl:	425
Elternsprecher:	Simone Rödel
Sekretärin:	Katja Gerlach
Hausmeister:	Enno Kaltofen
Schulträger:	Gemeinde Lossatal Karl- Marx-Str. 14 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Vorsitzender Schulzweckverband:	Uwe Weigelt
Telefon:	034262/ 488 0
e-Mail:	Uwe.Weigelt@lossatal.eu

Steckbrief

Schuljahr 2013/2014

Adresse:	Karl-Haupt-Str. 3, 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Telefon:	034262 47090
Fax:	034262 470920
E-Mail:	sekretariat@oberschule-lossatal.de
Homepage:	www.oberschule-lossatal.de
Schulleiter:	Ramona Zauner
Stellv. Schulleiter:	Steffi Behr
Beratungslehrer:	Harald Erbs
GTA- Koordinatoren:	Birgit Klein, Anke Mildner
Lehrer für Berufsberatung:	Katja Möbius
Vorsitzende Förderverein:	Petra Wallis
Schülersprecher:	Anne Scheibe
Schülerzahl:	436
Elternsprecher:	Frau Rödel
Sekretärin:	Katja Gerlach
Hausmeister:	Enno Kaltofen
Schulträger:	Gemeinde Lossatal Karl- Marx-Str. 14 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Vorsitzender Schulzweckverband:	Uwe Weigelt
Telefon:	034262/ 488 0
e-Mail:	Uwe.Weigelt@lossatal.eu

Steckbrief

Schuljahr 2014/2015

Adresse:	Karl-Haupt-Str. 3, 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Telefon:	034262 47090
Fax:	034262 470920
E-Mail:	sekretariat@oberschule-lossatal.de
Homepage:	www.oberschule-lossatal.de
Schulleiter:	Ramona Zauner
Stellv. Schulleiter:	Steffi Behr
Beratungslehrer:	Harald Erbs
GTA- Koordinatoren:	Birgit Klein, Anke Mildner
Lehrer für Berufsberatung:	Katja Möbius
Vorsitzende Förderverein:	Petra Wallis
Schülersprecher:	Anne Scheibe
Schülerzahl:	465
Elternsprecher:	Frau Rödel
Sekretärin:	Katja Gerlach
Hausmeister:	Enno Kaltofen
Schulträger:	Gemeinde Lossatal Karl- Marx- Str. 14 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Vorsitzender Schulzweckverband:	Uwe Weigelt
Telefon:	034262/ 488 0
e-Mail:	Uwe.Weigelt@lossatal.eu

Steckbrief

Schuljahr 2015/2016

Adresse:	Karl-Haupt-Str. 3, 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Telefon:	034262 47090
Fax:	034262 470920
E-Mail:	sekretariat@oberschule-lossatal.de
Homepage:	www.oberschule-lossatal.de
Schulleiter:	Ramona Zauner
Stellv. Schulleiter:	Steffi Behr
Beratungslehrer:	Harald Erbs
GTA- Koordinatoren:	Birgit Klein, Anke Mildner
Lehrer für Berufsberatung:	Katja Möbius
Vorsitzende Förderverein:	Petra Wallis
Schülersprecher:	Nils Haferkorn
Schülerzahl:	463
Elternsprecher:	Frau Rödel
Sekretärin:	Katja Gerlach
Hausmeister:	Enno Kaltofen
Schulträger:	Gemeinde Lossatal Karl- Marx- Str. 14 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Vorsitzender Schulzweckverband:	Uwe Weigelt
Telefon:	034262/ 488 0
e-Mail:	Uwe.Weigelt@lossatal.eu

Steckbrief

Schuljahr 2016/2017

Adresse:	Karl-Haupt-Str. 3, 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Telefon:	034262 47090
Fax:	034262 470920
E-Mail:	sekretariat@oberschule-lossatal.de
Homepage:	www.oberschule-lossatal.de
Schulleiter:	Ramona Zauner
Stellv. Schulleiter:	Steffi Behr
Beratungslehrer:	Harald Erbs
GTA- Koordinatoren:	Birgit Klein, Anke Mildner
Lehrer für Berufsberatung:	Katja Möbius
Vorsitzende Förderverein:	Petra Wallis
Schülersprecher:	Nils Haferkorn
Schülerzahl:	463
Elternsprecher:	Frau Rödel
Sekretärin:	Katja Gerlach
Hausmeister:	Enno Kaltofen
Schulträger:	Gemeinde Lossatal Karl- Marx- Str. 14 04808 Lossatal/ OT Falkenhain
Vorsitzender Schulzweckverband:	Uwe Weigelt
Telefon:	034262/ 488 0
e-Mail:	Uwe.Weigelt@lossatal.eu

Konzeption "Gesunde Schule"

Die Konzeption "Gesunde Schule" orientiert sich an den Bildungs- und Entwicklungszielen für unsere Schüler und trägt wesentlich zur Umsetzung unseres Schulprogramms bei.
Die Förderung der Gesundheit aller am Schulleben Beteiligten geht von einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis aus.

Verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen sind darauf gerichtet, unsere Schüler gesund zu erhalten, ein gesundheitsförderndes Schulklima zu schaffen und somit wichtige Lernvoraussetzungen für das Schulleben und ihr zukünftiges Leben zu schaffen.

Bereiche

- Gesunde Ernährung
- Bewegung und Wahrnehmung
- Sucht- und Gewaltprävention